



SRL-Regionalgruppe Mecklenburg - Vorpommern

Jahresbericht 2013/14

Unsere Regionalgruppe traf sich in den zurückliegenden Monaten bei drei Veranstaltungen.

Die Treffen öffneten wir als Fortbildungsveranstaltungen auch für die bei der Architektenkammer eingetragenen Stadtplaner.

Zum Treffen am 15.11.2013 in Rostock zum Thema **HOAI 2013 - bauleitplanerische Leistungen** referierte Dipl.-Ing. Christfried Tschepe (Vorstandsmitglied der Bundesarchitektenkammer) in Rostock. Es schloss sich ein Austausch zu diversen Änderungen an. Die Anpassung an die Planungspraxis, an das vorgreifende Recht und der erreichte Stand in Hinblick auf die Auskömmlichkeit der Honorare würden begrüßt.

Höhepunkt der diesjährigen SRL- Veranstaltungen unserer Regionalgruppe war die öffentliche Fachtagung **Bürgerbeteiligung in der Stadtentwicklung - Fluch oder Segen?** am 27.06.2014 in Rostock. Entscheidungen wie zum Tempelhofer Feld in Berlin bewirkten eine gerade brennende Aktualität des Themas. Nachdem Bürgerbeteiligung - wenn auch in unterschiedlichem Maße - einen zunehmenden Stellenwert erreicht hat, wurden bei der Tagung grundsätzliche Fragen wie zu Art, Umfang, Angemessenheit, Zeitpunkt und Kontinuität diskutiert. Als spannend erwiesen sich im Weiteren die etwas provokativ erscheinenden Fragestellungen ob und wie Bürgerbeteiligung zu mehr Qualität in der Stadt- und Gemeindeentwicklung und in der Baukultur führt und ob sie unsere repräsentative Demokratie stärkt und ergänzt. Eine geglückte Auswahl von Referenten und Diskutanten sorgte dafür, dass differenzierte Antworten angeboten werden konnten. Die Tagung mit Vorträgen, Podiumsdiskussion und Diskussionsforen wurde allgemein als informativ und anregend empfunden. Für dieses für eine kleine Regionalgruppe eher ungewöhnliche Format konnten wir auf die Netzwerke zurückgreifen: im Land M-V wurden Mitveranstalter gewonnen, in der SRL war die Regionalgruppe Berlin/Brandenburg Mitveranstalter, organisatorische Unterstützung gab die Geschäftsstelle, die Hansestadt Rostock und der Agendarat unterstützt sehr. Ganz besonderer Dank für den unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung gilt den Initiatoren Anja Epper (Regionalgruppe M-V) und Wolfgang Oehler (Regionalgruppe Hamburg / S-H).

Ein Thema der Energiewende, die **Auswirkungen der Speicherung erneuerbarer Energien auf die Planung**, war Gegenstand des Treffens am 10.10.2014 in Dauerthal bei Prenzlau. An die Besichtigung des weltweit ersten Wasserstoff-Wind-Biogas-Hybridkraftwerks in Prenzlau schloss sich eine lebhafte Diskussion mit Experten der Fa. ENERTRAG an. Bei der in Prenzlau praktizierten Speicherung von regenerativer Energie aus Wind wird durch Elektrolyse Wasserstoff gewonnen. Der Wasserstoff dient zusammen mit Biogas in einem Blockheizkraftwerk als Energieträger. Alternativ kann er als „grüner“ Energieträger in das Erdgasnetz eingespeist werden oder durch Verwendung für Kfz-Brennstoffzellen umweltgerechterer Mobilität dienen. In der Diskussion wurde deutlich, dass bisher kein adäquater rechtlicher Rahmen für eine breitere Anwendung dieser Form der Speicherung erneuerbarer Energien besteht, was u.a. die Abnahme des Wasserstoffs und die Planung betrifft.

Neubrandenburg / Greifswald, 05. November 2014

Susann Milatz Georg Döll

SRL-Regionalgruppensprecher M-V